

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Str. 7
48653 Coesfeld



KREISTAGSFRAKTION
20.11.2019

Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Power-to-Gas

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,

die CDU-Fraktion des Coesfelder Kreistags bittet Sie darum, im Rahmen der Haushaltsberatung 2020 dem Kreistag den untenstehenden Antrag vorzulegen.

Antrag der CDU-Fraktion

„Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Power-to-Gas“

In den kommenden Jahren werden Power-to-Gas-Anlagen als hochflexible Energiespeicher zu einem unverzichtbaren Baustein für die Bewältigung stark fluktuierender regenerativer Energien. Ihr Produkt - reiner Wasserstoff oder Methan - wird zur Stabilisierung der Strom-versorgung, zur Nutzung von regenerativer Überschuss-Energie und deren bedarfsgerechten Rückverstromung sowie zur hochenergetischen Brennstoffversorgung in den Bereichen Verkehr und Wärme immer wichtiger. Der dadurch bedingte Transfer des Energietransportes vom Strom- zum vorhandenen Gasnetz wird den alternativ notwendigen großflächigen und bei der Bürgerschaft umstrittenen Ausbau des Stromnetzes deutlich reduzieren. Insbesondere betrachtet die CDU-Kreistagsfraktion angesichts der vielen Fragen und Problemen, die die Elektromobilität bei der Ladetechnik, der Batterie-Herstellung, der Verfügbarkeit der Seltenen Erden und der tatsächlichen CO₂-Bilanz noch aufwirft, die Wasserstofftechnologie als d a s geeignete Mittel, den Verkehr künftig klimagerecht gestalten zu können.

Nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion besteht die dringende Notwendigkeit, die Entwicklung der derzeit noch nicht wirtschaftlich betreibbaren Technologie PtG zu einer Aufgabe der Öffentlichen Hand zu machen, um der Technologie den ihr zukommenden Stellenwert innerhalb der Energiewende zu verschaffen.

Die Biogas-Aufbereitungsanlage des Kreises Coesfeld am Standort Coesfeld-Höven bietet eine optimale Ausgangslage für die Integration einer Power-To-Gas-Anlage. Da bereits in das Erdgasnetz eingespeist wird, kann die vorhandene Einspeisetechnologie genutzt werden. Zudem könnte das bei der Aufbereitung des Rohgases in großen Mengen anfallende CO₂ durch den erzeugten Wasserstoff methanisiert und damit das aufbereitete Biogas deutlich aufgewertet werden. In direkter Nähe zu der Bioabfallverwertungsanlage befindet sich eine Stromtrasse mit einer ausreichenden Kapazität, um einen Elektrolyseur mit 1 MW Leistung zu versorgen.

Durch den Einsatz der GFC-Geschäftsführung sowie der CDU- und der FDP-Kreistagsfraktionen ist es gelungen, das Land NRW davon zu überzeugen, eine Machbarkeitsstudie für eine PtG-Anlage am Standort Coesfeld mit einer 60 %-Förderung zu unterstützen. Nun bleibt ein noch offener Eigenanteil in Höhe von ca. 25.000 €.

Daher stellt die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag, diesen Betrag von 25.000 € in den Kreis-haushalt 2020 einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Viktor Kleebaum

Vorsitzender